Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düsteler Schreier
Und etwas konsternirt,
Daß man von Monopolen
Schon etwas zittern spürt.

Es klingt durch die Kassen des Staates
Wie Schnalzen bei gutem Schluck,
Das geht dann hinunter zum Magen
In einem einzigen Druck.

Ich hab' in den Beinen den Schrecken,
Und fühle mich nicht mehr wohl,
Am Ende erklären sie mich auch
Als staatliches — Monopol.

Was die Tessiner Pfaffen noch nicht angewandt haben, um das Referendum zu hintertreiben.

(Zur Gratis-Benutzung.)

Es ist noch kein „Flüechli" aus Rom kaltgestellt.

Die »Turicia« (katholischer Studentenverein) in Zürich hat noch keinen Referendums-Verachtungs-Bummel nach Küsnacht gemacht.

Es ist noch keine Warnung an die ausländische Presse in Aussicht genommen worden, doch ja im Sommer den gottlosen Kanton nicht zu besuchen.

Die Salami sind noch nicht gestempelt in Kirchengesetz-Salami und Referendums-Würste.

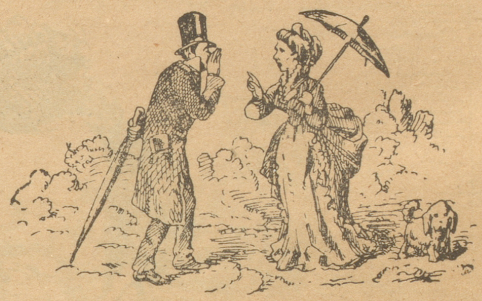
Ein Wohlthätigkeits-Ball für die Referendumsgegner ist in Paris von den Bonapartisten noch nicht arrangirt.

Wenn also diese Punkte, vor denen 's dem Täufel selber gruset, geschweige einem loyalen Tessiner, angedroht werden, dann ade Referendum, Hurrah Kirchenstaat Tessin!

Der Mond und die Menschen haben in Bezug auf ihre Hörner viel Aehnlichkeit; so oft sich die alten verlieren, gleich beginnen die neuen zu wachsen.

Alte Geschichten.

Wer als großer Herr die Banken schlecht führt,
Den Namen des Vaterlandes diskreditirt,
Wird mit 550 Franken pönalisirt.
Wer als junger Herr im Theater randalisirt,
Sich mit Seidelwerfen und Toben wie ein Toller gerirt,
Wird mit einigen Franken pönalisirt.
Wem die Heilsarmee Weib und Kind verführt,
Daß er schließlich die Geduld verliert,
Und ein Bischen unangenehm wird, —
Wird arretirt
Und ins Gefängniß spedirt.



Herr Feusi. Nei aber Herr Jesis, Herr Jesis, wo wott au das na use mit dem Bismarck! Händ Sie nüd au g'läse, Verehrtisti, was er jezig wieder für Streich g'machet häd?

Frau Stadtrichter. Nei, bitti beddochä, was au?

Herr Feusi. Kei Vögel dörfmer meh iführe i d'Schwyz; denked Sie au, kei Vögel; kei Spatze, kei Hätzler, kei Chrähe, kei Hühndliweib, kei Ente und Schnäpfe, kei Amsle und Meise, kei Spä — ä — chte — —

Frau Stadtrichter. Und kei — — ?

Herr Feusi. Und sust nüüd meh! Isch das nannig gnueg?

Frau Stadtrichter. Und kei Galgevögel, hettr na sölle säge. Natürli, die chönnedmr ha, die sind ihm feil. Aber dä sölli nu warte —

Herr Feusi. Bitti, verzürnedsesi nüd; das ist allweg nüd bös g'meint. Er wird däntt ha, de Fischer fangi denn die säbe scho.

Frau Stadtrichter. Ja, bim Eicher, Sie chönntid erst na Recht ha.

Garantirt reine
Rhein- und 15
Moselweine
bezieht man billigst
von ***Gg. Wetterhahn, Mainz.***
Geschäftsgründung 1832.
Generalvertreter für die Schweiz:
J. Alex. Meyer, Zürich.
Preiscourante gratis und franko.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52-

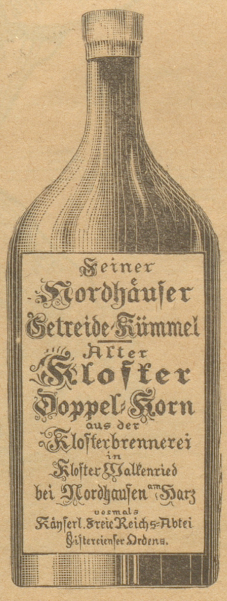
Hutfabrikation
von
Filz- u. Seidenhüten
nach den -454-4
neuesten Modellen.
J. Weinmann
Zürich, obere Bahnhofstr. 14
vis-à-vis der Kantonalbank.

Med. Dr. Meister in Zürich
seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der **Haut,** der **männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane** und der **Verdauungswerkzeuge** nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter **Bandwürmer** und **Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke.** — Sprechstunden **9—11** und **1—4 Uhr** in **Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier.** -36-46

Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade empfiehlt sich die Marke **Sprüngli**
-105-26 **Zürich.**

Mäder's
Spirituosen-Geschäft
Gurtengasse, 3, BERN.

Allein-Verkauf
der altrenommirten
Destillate aus der Klosterbrennerei
Walkenried b. Nordhausen am Harz.



Nordhäuser Getreide-Kümmel,
vorzüglich süsser Liqueur, aus Getreide und Kümmel gebrannt, besser als der sogen. Doppel-Kümmel, welcher auf kaltem Wege hergestellt wird.

Nordhäuser alten Kloster-Doppel-Korn,
aus Korn gebrannt, von feinem Geschmacke, bei niedrigem Alkoholgehalte sehr erwärmend wirkend. Dem gewöhnlich vorkommenden Cognac unbedingt vorzuziehen.

Diese Feinschnäpschen sollten in keiner Haushaltung fehlen und in jedem Wirthschafts-Etablissement zu haben sein.

Verkaufspreis Fr. 3 per Literflasche mit Glas. **Postversandt** in Kisten von zwei Literflaschen franko gegen Nachnahme. **Bahnversandt** franko Bestimmungsstation gegen Nachnahme in Kisten von acht Literflaschen Fr. 23. Kisten von zwölf Literflaschen Fr. 34. Leere Literflaschen mit Etiquette und Verpackung werden, sofern franko retournirt, zu 30 Rp. die Literflasche verrechnet. -3-12

Bierpressionen
liefern mit zweijähriger Garantie billigst
Rich. Pfaff & Co., Zürich,
11 - Sihlstrasse - 11 -5-10

Endlich
ein **Apparat** zur
Vervielfältigung
von Schriften, Noten, Zirkularen, Preis-Couranten, Zeichnungen etc., welcher
allen Anforderungen
genügt: **Zabel's verbesserter**
Lithographier - Apparat
von
Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin
Rüti (Zürich). -153-8
Prospekte und Proben gratis.

Das bedeutende -151-9
Bettfedern - Lager
Harry Unna in Altona
versendet zoll- und portofrei gegen Nachnahme
(nicht unter **10** Pfd.) **gute neue Bettfedern für 75 Cts. das Pfund, vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50, prima Halbdaunen nur Fr. 2. —**
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt.
Nichtkonvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.